

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.-	Mk. 9.20
„ Halbjahr	5.-	5.80
„ Vierteljahr	3.-	3.30
„ einen Monat	1.00	1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für

das Bade-Blatt:
Die 5 mal gesp. Petitzelle 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamizelle nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. - Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden. -
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Konzertprogramm für Freitag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Zur Kur weilen hier u. a. Oberbürgermeister Dr. Gerhardt mit Familie aus Halberstadt in Villa Monbijou, Frau Hofrat v. Fodor mit Tochter aus Budapest im Nassauer Hof, Geh. Kommerzienrat v. Boch mit Familie aus Mettlach in der Rose.

In der Kurliste neu gemeldete Offiziere: Hauptm. Heydemann (Döbeln), Oberst Heym (Metz), Oberleut. Kapst mit Gattin (Beuthen), Hauptm. Menzel, Leut. Peters, Leut. Reimann (Wesel), Major Retzlaf mit Gattin (Kiel), Leut. Riese (Schierstein), Leut. Rimarski mit Gattin (Allenstein), Oberst v. Schebening (Münster), Leut. Schmitz mit Gattin (Leipzig), Offizier v. Storch (Darmstadt), Hauptm. Volkmann (Koblenz), Oberleut. Dr. Walther (Dresden), Major Zeddies (Perleberg).

Aus dem Kurhaus.

In dem Orgel-Frühkonzert,

welches am Sonntag, den 13. Juni vormittags 11 1/2 Uhr im Abonnement im grossen Saale des Kurhauses stattfindet, werden folgende Künstler mitwirken: Herr Rudolf Hammann vom Stadttheater in Mainz (Bariton), Herr Friedrich Petersen, Organist an der Schlosskirche, Herr Max Schildbach, Solocellist des Städt. Kurorchesters und Herr Adam Hahn, Mitglied des Städt. Kurorchesters (Harfe). Das stimmungsvolle Programm des Konzertes wird noch bekanntgegeben werden.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Kriegsvortrag im Kurhaus.

Dem von Herrn Dr. Gustav Quedenfeldt von der „Urania“ Berlin-München bereits vor Wochen gehaltenen Vortrag über den Kriegsschauplatz in den Vogesen folgte gestern im grossen Saale im Kurhause ein solcher über den polnischen Kriegsschauplatz. Die formvollendete Abhandlung, von dem sprachtechnisch sehr gut geschulten Vortragenden zu Gehör gebracht, gab den Zuhörern nicht nur entscheidende Eindrücke über das Leben und Treiben der Mackensenschen Helden in und hinter der Front, sie brachte auch eine lebendige und fesselnde Schilderung des Sturmangriffes zum Zwecke des Durchbruches, der von einer Grösse und Gewalt war, wie ihn die Weltgeschichte bisher noch nicht kannte. Dass eine gerechte Würdigung der Kraft des russischen Heeres erfolgte, die ausgezeichnete Ausrüstung, die Vorzüglichkeit seiner Verteidigungsanlagen ins rechte Licht gesetzt wurden, kann nur die Bewunderung für die kaum zu fassende Heldentat der Armee Mackensen erhöhen. Neben landschaftlichen Schilderungen hörten wir auch über das Volk selbst und erfuhren, dass von einer begeisterten Aufnahme unserer Truppen unter den Polen keine Rede sein kann und dass nur ein ganz geringer Bruchteil

derselben, meist dem Arbeiterstande angehörende, den Unsrigen freundlich gesinnt sind. Die vorzüglichen Lichtbilder von Dr. Fritz Wertheimer, die den Vortragenden unterstützen sollten, konnten leider nicht zu rechter Wirkung kommen, da der Projektionsapparat, der zur Verwendung kam, ziemlich zu versagen schien. Das Publikum, das in anbetacht der Hitze recht zahlreich erschienen war, brachte dem Vortrag starkes Interesse und dankende Anerkennung entgegen. u. F.

— Eine Sammlung für die Dardanellenverteidiger. Der Kaiserlich Ottomanische Generalkonsul in Frankfurt bittet uns mitzuteilen, dass in der Hauptstadt und in anderen Städten des Deutschen Reiches eine besondere Sammlung eingeleitet worden ist, deren Erträge einzig und allein für die Behandlung der heldenhaften Verteidiger der Dardanellen, soweit dieselben bei den Kämpfen verwundet worden sind, verwendet werden sollen. Wir möchten nicht verfehlen, auf diese Sondersammlung hinzuweisen. Beiträge für die Pflege der verwundeten Dardanellenkämpfer werden von der Kanzlei des Kaiserlich Türkischen Generalkonsulats, Kaiserstrasse 18/20, Frankfurt a. M., jederzeit gerne gegen Quittung in Empfang genommen werden.

— Rosenblüte. Wie aus der diesbezüglichen Anzeige im vorliegenden Blatte ersichtlich, stehen die Rosen in den bekannten Weber'schen Gärten im Aukamm zurzeit in schönster Blüte. Wenn es sich auch die Firma A. Weber & Co. in diesem Jahre, in Anbetracht der Kriegslage und des dadurch hervorgerufenen Personal mangels versagen muss, die gewohnte alljährliche Rosenausstellung zu veranstalten, so bieten doch die ausgedehnten Rosenanpflanzungen und andere Blumenkulturen, Baumschulen u. s. w. reichlich Interessantes, so dass ein Besuch der Gärten jedem Blumenfreunde bestens empfohlen werden kann. Insbesondere dürfte der Besuch unsern verwundeten Kriegern Gelegenheit zu einem erquickenden Spaziergang bieten.

— Vorsicht mit Ansichtspostkarten. Das Stellvertretende Generalkommando des 18. Armeekorps teilt mit: In das Ausland werden vielfach Ansichtspostkarten gesandt, die dem Feinde insbesondere für die Vorbereitungen von Fliegerangriffen von Wert sein können. Solche Karten werden aus militärischen Gründen nicht befördert. Es wird daher im eigensten Interesse geraten, in das Ausland Karten mit Ansichten, die für die Stadt und deren Umgebung durch

besonders auffallendes Gepräge kennzeichnend sind, wie Kirchen, Burgen, Ruinen und andere in die Augen fallende Bauwerke, nicht zu versenden.

— Kochbrunnen-Trinkbecher Nr. 1827. Wir lesen im „Wiesbadener Tagblatt“: Ein hiesiger Kurgast erhielt für den Gebrauch des Kochbrunnens den Trinkbecher Nr. 1827. Wem sagt diese Zahl etwas? Man muss schon Freude an interessanten Zahlen-spielereien haben, um aus diesen vier Ziffern eine Unterhaltung herauszuarbeiten, die einen wirklich fesseln kann. Der Besitzer des Trinkbeckers Nr. 1827 hat uns ein Blatt überreicht, auf dem er die merkwürdige Eigenschaft dieser Zahl schriftlich niedergelegt hat. Die Quersumme von 1827 ist 18. Das ist selbstverständlich nichts Auffallendes, dass aber die Quersumme von 9 und 13,5, zweier Zahlen, die man erhält, wenn man 18 sowohl wie 27 durch 2 teilt, wieder 18 ist, fällt schon auf. Wird 1827 durch 2 geteilt, so ergibt sich 913,5; die Quersumme dieser Zahl ist 18. 18 geteilt durch 27 gibt 0,666 mit der Quersumme 18! Ob man 27 mit 18 oder 27 mit 27 multipliziert, die Quersumme des Ergebnisses ist immer 18. Multipliziert man 1827 mit 7, mit 18, mit 27 oder mit 7281, so erhält man in jedem Fall ein Ergebnis, dessen Quersumme 27 ist. $18 \times 18 \times 18 = 5832$, Quersumme 18; $27 \times 27 \times 27 = 19638$, Quersumme



Wiesbadener Parkanlagen: Im Dambachtal.
(Federzeichnung für das „Badeblatt“ von Rudolf Miltner-Wiesbaden.)

17290

Unter den Schönsten Forellen

S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION u. KLEIDERSTOFFE

Konzertprogramm für Freitag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage**.
Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Nun lob mein Seel den Herrn, Choral
2. Overture zu „Tantalusqualen“ . . . Suppé
3. Finale aus „Stradella“ Flotow
4. Schlittschuhläufer, Walzer Waldteufel
5. Potpourri aus „Figaros Hochzeit“ Mozart
6. Kaiser-Jäger-Marsch Eilenberg

Blumenfreunde

sollten den Besuch der

Rosenblüte

der Weber'schen Gärten im Aukamm nicht versäumen.
Eingang: Parkstrasse Nr. 45 — Eintritt frei.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 296. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Matrosen-Marsch F. v. Blon
2. Overture zu „Die schöne Galathee“ F. v. Suppé
3. Verlorenes Glück, Nocturno R. Eilenberg
4. Bauern-Polka Joh. Strauss
5. Zwischenaktsmusik und Quartett aus
der Oper „Martha“ F. v. Flotow
6. Fest-Overture A. Leutner
7. Potpourri aus der Operette „Der
Vogelhändler“ C. Zeller
8. Deutscher Feldherrn-Marsch A. Voigt

Abend-Konzert.

8 Uhr. 297. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer
Musikdirektor.

1. Overture zu „Euryanthe“ C. M. v. Weber
2. Largo appassionato aus der Klavier-
sonate op. II, Nr. 2 L. v. Beethoven
Instrumentiert von C. Schuricht.
3. Leonoren-Overture Nr. 3 L. v. Beethoven
4. Waldleben aus „Siegfried“ R. Wagner
5. Siegfrieds Tod und Trauermarsch
aus „Götterdämmerung“ R. Wagner
6. Vorspiel zu „Die Meistersinger von
Nürnberg“ R. Wagner

**Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke**

J. Hertz
Langgasse 20

**Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Ersklassige Maßanfertigung**

27! Und so fort. Wem die Sache Vergnügen macht, der kann mit der Zahl des Trinkbechers Nr. 1827 noch in verschiedener Weise mit denselben überraschenden Ergebnissen experimentieren.

— Für wanderlustige Kurgäste, die gern die Taunuswälder genießen wollen. Der Rhein- und Taunusklub Wiesbaden veranstaltet nach der Hallgarter Zange und dem Rhein am Sonntag, den 13. Juni seine 4. Hauptwanderung. Treffpunkt Dotzheim, Endstation der Elektrischen, vorm. 7 Uhr, von da Beginn der Fusswanderung. — Durch das langgestreckte Dorf rechts um den Steinkopf herum in das Weilburger Tal — ein hübsches stilles Waldtal, links der Weisseberg mit interessanten Felsbildungen, rechts die Trift. Bald wird das Tal gekreuzt und immer auf schattigen Waldwegen zum Grauen Stein gewandert, eine imposante, zackige, langgestreckte Felsenmauer — wohl eine der grössten Felspartien im Taunus — 15 m hoch, 340 m über dem Meeresspiegel, die durch eine dem Rhein- und Taunusklub gehörige Treppenanlage mit Plattform zugänglich gemacht und eine hübsche Aussicht bietet. Nach Besteigung und Sammelrast im Wald bergab in ein kleines Wiesental und zur Klingermühle (198 m), Ankunft 10 Uhr, Rast bis 11 Uhr. Durch frischgrünen Tannenforst langsam bergansteigend, bald ein stilles Waldtal überschreitend mit hübschen Durchblicken auf Georgenborn und Raental, gelangt man zu einer mit Ruhebänken versehenen Schutzhütte und nach kurzer Sammelrast zum Gipfel des Dreibornkopfes (495 m), Ankunft 12.45 Uhr — herrliche Aussicht und Fernsicht, namentlich in das Rheintal. Der Gipfel, auch Heidenkeller genannt, trägt Spuren alter Befestigungen. Die felsige Kuppe selbst ist von einem kleinen, ovalen Steinwall (etwa 55 x 30 m) umgeben. Sammelrast bis 1 Uhr. Alsdann Weitermarsch nach dem 500 m hoch am Waldrand gelegenen Dorf Hausen v. d. H. Ankunft 1.45 Uhr, Rast bei Schneider (Rheingauer Hof) und Friesing (Zum Taunus) bis 2.45 Uhr. Nunmehr auf der hohen Strasse weiter und am Weg gelegenen Kaimirs Kreuz vorbei, immer durch prächtig schattigem Wald langsam bergansteigend, zur Hallgarter Zange (580 m) mit dem vom Rhein- und Taunusklub errichteten, neuen steinernen Aussichtsturm und geräumig und behaglich eingerichteten Wirtschaftsräumen. — Schönster und beliebtester Aussichtspunkt des ganzen Rheingaugebirges. Die Aus-

sicht umfasst den ganzen Taunus und Rheingau, prächtigen Blick auf den Rhein, den man auf weiter Strecke übersieht, hinüber nach Rheinhessen mit seinen zahllosen Ortschaften, im Hintergrund der Donnersberg. — Ankunft 4.30 Uhr, Kaffeerast bis 5.30 Uhr, Abstieg nach dem Aussichtspunkte Boos (268 m) und nach Erbach (92 m). Einkehr im Gasthaus zum Engel. Rückfahrt 8.46, 9.08 oder 10.10 Uhr. Gesamtmarschzeit etwa 6¾ Stunden. Ein gemeinschaftliches Essen findet nicht statt, und es empfiehlt sich daher, den nötigen Mundvorrat (auch Brot) mitzubringen. Diese herrliche Wanderung im Vorsommer, die durch frischgrüne Wälder und liebliche Wiesentäler unseres herrlichen westlichen Taunusgebirges nach der aussichtsreichen Hallgarter Zange und dem Rhein führt, kann als sehr lohnend bezeichnet und zur Mitwanderung nur empfohlen werden.

— **Königliche Schauspiele.** Als zweiter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ folgt heute Freitag „Siegfried“. Als „Erda“ gastiert Frau Schreiber vom Hoftheater in Schwerin, welche hier bereits kürzlich als „Amneris“ aufgetreten ist, auf Anstellung; als „Mime“ gastiert für den erkrankten Herrn Haas Herr Schramm vom Opernhaus in Frankfurt a. M. — **Schauspielgesellschaft Nina Sandow** (Residenz-Theater). In dem Lustspiel „Die Affäre“ von Nathansen, das morgen Samstag erstmalig in Szene geht, sind beschäftigt die Damen Donato, Geldern, José und Markgraf, sowie die Herren Bauer, Gunold, Jordan, Stein, Schweikart, Wolfgang und Wäscher.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Sven Hedins Kriegsbuch.** Sven Hedins Kriegsbuch ist in diesen Tagen in sehr grossen Auflagen gleichzeitig in London und Neu York bei John Lane herausgekommen. Eine spanische Auflage in Madrid steht bevor. Über die italienische Ausgabe schweben Verhandlungen. Der fromme Wunsch der „Morning Post“, das Buch möge in weiten Kreisen ungelesen bleiben, dürfte sich bei dieser Verbreitung wohl kaum erfüllen.

Reise und Verkehr.

— Eine Reise- und Bädernummer bringt soeben die Berliner Zeitschrift „Elegante Welt“ (Verlag Dr. Eysler & Cie.) heraus. Aus dem reich illustrierten

Inhalt erwähnen wir nur die Aufsätze „Was nehme ich diesmal mit?“, ein trefflicher Ratgeber übrigens, „Brunnenkleider“, „Die Sehnsucht nach dem Auto“. Den Sportfreunden wird das Feuilleton vom Unionklub willkommen sein. In dem Artikel „Deutsche Weltbäder“ wird auch Wiesbadens gedacht.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Westgalizien.

„Ham S' nachher an Granatschuss in der Hand oder an Infanterioschuss?“
„A pah! An Schiefing hob ich mir holt einerszogn bei'n Aufroll'n van der russisch'n Frunt.“

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090. Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 12. Juni.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 13. Juni.

- 11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 11½ Uhr: Orgel-Früh-Konzert.
- 4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
- 8 Uhr im Abonnement:

Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.
Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.
Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

Montag, den 14. Juni.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 15. Juni.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 16. Juni.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 17. Juni.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 18. Juni.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 19. Juni.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
- 8 Uhr im Abonnement: **Doppel-Konzert.**

Sonntag, den 20. Juni.

- 11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
- 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 9 Juni 1915.

Ahlmann, Hr., Berlin	Hotel Weins	Hartogs, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Amsterdam	Amsterdam	Reinhardt, Fr., Kaiserslautern	Rose
Alapin, Hr. Rent., Frankfurt	Hotel Dahlheim	Dotzheimer Str. 54	Dotzheimer Str. 54	Rieth, Hr. Rittmstr., Konsul, Antwerpen	Rose
Albers, Hr., Hamburg	Evang. Hospiz	Rose	Rose	Rindskopf, Fr., Würzburg	Ritters Hotel
Altschul, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Grüner Wald	Grüner Wald	Rössner, Hr. Kfm., Leipzig	Hansa-Hotel
Anders, Fr. Rittmeister, Stralsund	Christl. Hospiz I	Goldener Brunnen	Goldener Brunnen	Robbert, Hr., Lünen	Schwarzer Bock
Andersen, Frl., Värnan (Schweden)	Privat-Haus Oetting	Grüner Wald	Grüner Wald	Rothschild, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald
Andree, Fr. Rent., Berlin	Zwei Böcke	Hoopfner, Fr. Apotheker m. Sohn, Berlin-Friedenau	Hoopfner, Fr. Apotheker m. Sohn, Berlin-Friedenau	Rothschild, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Appel, Hr. Kfm., Berlin	Hessischer Hof	Villa Borussia	Villa Borussia	Rothschild, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Arnold, Hr., Gross Friedersdorf	Evang. Hospiz	Goldener Brunnen	Goldener Brunnen		
Jonkheer van Asch van Wyck, Hr. m. Fr., Doesburg	Vier Jahreszeiten	Hohner, Fr. Oberleut., Fürth	Hohner, Fr. Oberleut., Fürth	v. Sazenhofen, Hr. Kfm., Freiburg i. B.	Hansa-Hotel
	Hotel Viktoria	Honigbaum, Hr. Kfm., San Francisco	Honigbaum, Hr. Kfm., San Francisco	Schaeffer, Hr. Kfm., Elberfeld	Nassauer Hof
Baer, Hr., Mannheim	Schwarzer Bock	Hopf, Hr., Frankfurt	Hopf, Hr., Frankfurt	Schimmelbusch, Hr. Fabr., Kaiserslautern	Rose
Bainer, Fr. Major, Piontken (Ostpr.)	Pension Primavera	Hoster, Hr. Prokurist, Krefeld	Hoster, Hr. Prokurist, Krefeld	Schloss, Hr. Kfm., Strassburg	Grüner Wald
Bardach, Fr. Dr. med., Neuenahr	Schützenhof	Hübgen, Hr. Rechnungsrat, Köln	Hübgen, Hr. Rechnungsrat, Köln	Schmidt, Hr., Stralsund	Goldener Brunnen
Bartling, Hr. Kfm., Bielefeld	Schiersteiner Str. 27 I	Hunig, Frl., Mannheim	Hunig, Frl., Mannheim	Schmidt-Freudenthal, Hr. Rent., Freudenthal	Haus Oranienburg
Baruch, Fr. m. Bed.	Zur neuen Post			Schneider, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald
Baum, Fr., Limburg	Haus Fliegen-Steiner			Schneider, Hr. Kfm., Krefeld	Quisisana
Baummann, Hr. Rent., München	Prinz Nikolas			Schropp, Fr. Hauptm., Passau	Kaiserhof
Belén, Hr. Fabr. m. Fr., Herne i. W.	Bellevue			Schüler, Fr., Stolp	Fürstehof
Berlin, Fr. Fabr., Barmen	Schwarzer Bock			Schultze, Hr. Kfm., Dortmund	Hotel Krug
Bernstein, Hr., Dresden	Evang. Hospiz			Siendyk, Hr. Kfm. m. Fr., Cruppe	Schwarzer Bock
Bimarski, Fr., Königsberg i. Pr.	Friedrichstr. 9			Sladowsky, Fr. Dr., Berlin	Fürstehof
Blankenburg, Fr., Berlin	Wiesbadener Hof			Prinz zu Solms-Braunfels, Hr., Fürstenberg	Sanatorium Nerotal
Bliessener, Fr. Med.-Rat., Bochum	Schützenhof			Spielmann, Hr. Kfm., Köln	Dambachtal 2
Böhm, Frl., Berlin	Evang. Hospiz			Sprang, Fr., Berlin	Schwarzer Bock
Bolleissen, Hr., Kassel	Nonnenhof			Stern, Hr. Generalmajor m. Fr., Mühlhausen	Kaiserbad
Borchhardt, Fr. Dir., Remscheid	Prinz Nikolas			Steng, Hr. m. Fr., Hamburg	Hohenzollern
v. Borries, Bad Nauheim	Hansa-Hotel			Strasser, Hr. Kfm., Antwerpen	Wiesbadener Hof
Broschhof, Hr. Referendar, Köln	Hotel Vogel				
Braun, Hr. Kfm., Köln	Schwarzer Bock			Taen-Hee-Tsen, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
v. Bredow, Hr. Dr., Briesen b. Friesach	Grüner Wald			von Thaer, Fr. Wegeleben	Vier Jahreszeiten
Brennscheidt, Hr. Kfm., Barmen	Villa Grandpair			Theorndicks, Hr. Essen	Schwarzer Bock
	Westfälischer Hof			Thomas, Fr., Hamburg	Hohenzollern
	Nassauer Hof			Tille, Hr. Kfm. m. Fr., Halle	Taunus-Hotel
	Westfälischer Hof				
	Wiesbadener Hof			Ulrich, Hr. Kfm., Magdeburg	Hotel Berg
				Vorhagen, Hr. Kfm., Bonn	Hotel Union
				de Vries, Hr. Pfarrer, St. Michel	Taunusstr. 34
				Waldecker, Frl., Bielefeld	Zum Kranz
				Waldecker, L., Frl., Bielefeld	Zum Kranz
				Weber, Fr., Schöneberg	Hotel Adler Badhaus
				Weddy-Paenicke, Fr., Halle	Villa Elite
				Wedekind, Hr. Düsseldorf	Kaiserhof
				Wedekind, A., Fr., Düsseldorf	Kaiserhof
				v. Wedel, Frl.	Hotel Cordan
				Weimoldt, Hr. Oberbaurat m. Fr., Essen	Vier Jahreszeiten
				Weisbeck, Hr., Wegeleben	Vier Jahreszeiten
				Weyermüller, Hr. Kfm. m. Fam., Zwickau	Preussischer Hof
				Wiemann, Frl., Stralsund	Hotel Adler Badhaus
				Wildtraut, Fr., Bingen	Evang. Hospiz
				Wingenroth, Fr., Selters	Pension Grandpair
				Winter, Hr. Komm.-Rat., Buxtehude	Rose
				Winzen, Fr. m. Tochter, Düsseldorf	Nassauer Hof
				Witte, Hr. Ing., Hamborn	Reichspost
				Wrzeszinski, Fr., Danzig	Römerbad
				Baronin v. Zelewski, Fr., Düsseldorf	Pension Erika
				Ziedrich, Hr. Oberst m. Fr., Minden	Quisisana
				v. Zülow, Hr. Oberleut., Erbach i. O.	Pens. Hubertus

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 8. Juni	22 804	18 772	41 576
Am 9. Juni	127	117	244
Zusammen	22 931	18 889	41 820

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrsbüro.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 5. Juni 1915.

Fr. Baronin von Beust. Alexander von Alechine m. Fam. u. Bed. Frl. Krüger. Hr. W. Weimann u. Fr. Generalkonsul Buisson m. Fam. Graf zur Lippe m. Dienerschaften. Fr. Rittergutsbes. Oberst Heyn von Haine m. Frl. Tocht. Fr. E. von Moisy. Hauptm. Castner. Hauptm. Schmidtman u. Fr. Oberlt. Dr. Walther. Leutn. Schlinkmann. Hauptm. Kaufmann u. Fr. Leutn. Baumann. Leutn. Neve. Hauptm. Wilke u. Fr. Hauptm. Pistorius u. Fr. Oberleutnant Bosse u. Fr. Leutnant Riegler. Rechtsanwalt Tarnowsky. Rittmeister von Scheven m. Fr. u. Frl. Tochter. Hauptm. Lütens. Rittmeister Hartmeyer u. Fr. Fr. Generaldirektionsrat Pühn. Fr. Wichern u. Frl. Tocht. Fr. Fricke u. Frl. Tocht. Fr. Major Doerr. Hauptm. Ritter. Fr. Generalkonsul Haupt. Frl. Unger. Fr. v. Müller. Hauptm. Bader. Leutn. Glogowski. Oberleutn. von Behr u. Fr. Frl. Freundlich. Frl. Kegel. Hr. Niepenberg m. Frl. Tochter u. Frl. Leitsmann. Fr. Oberleutn. du Mesnil u. Frl. Hundt von Haften. Fr. Fabrikbes. Neumann. Hr. Scheidt u. Fr. Rittergutsbes. Baron u. Baronin von Puttkamer. Fr. Sommer. Fr. Major von Versen. Direktor Riegler. Fabrikbes. P. Elsas. Frl. v. Stülpmagel. Fr. Hauptm. Henz. Leutnant Henz. Fr. Spindler m. Sohn. Exzell. Fr. Generalleutn. Klingelhöffer. Generaldirektor Krotoschin u. Fr. Hauptmann Dörpfeld u. Fr. Hofrat van Ender m. Fam. Oberingenieur Tott. Fr. v. Ritter. Assessor Dr. Lind. Fr. Dr. Röttger. Major Gaede u. Fr. Fr. Heine u. Frl. Tochter. Fr. Baumeister Stieber. Oberstlt. Doussin. Leutn. H. Mette. Hr. Hugo Daenner u. Fam. Leutn. Goetze. Fr. Fabrikbes. Hilgers u. Frl. Tochter. Bankier Molenaar. Fr. Assessor Heymann. Fr. Baronin von Schrötter. Fr. Dr. Liman. Gräfin Regendorf-Mollenburg. Fr. von Helmolt. Hauptm. a. D. Klose. Frl. Spalng. Fr. Geh. Rat Raiffeisen u. Frl. Tochter. Hr. Breymann u. Fam. Hr. Garrels u. Fr. Fr. Dr. Peine. Frl. Fricke. Bürgermeister Dr. Behn. Fr. Kommerzienrat Leonhardt. Oberleutn. Regierungsrat Barthels. Fr. Kerp. Hr. Uaar. Frl. Wentzel.

Hotel **Wilhelma**

Ruhebedürftige, sich für längere Dauer hier aufhaltende Familien werden besonders auf die schönen hochherrschaftlichen und mit allen Bequemlichkeiten eingerichteten Wohnungen des „Hotels Wilhelma“ aufmerksam gemacht. Die vortreffliche Lage und die Bawart des Hauses gewährleistet die wohl-tuendste Ruhe und Ungeftörtheit vor dem Lärm des Tages, besonders aber vor dem Geräusch der Straßenbahn. - Bevorzugtes Haus der guten Gesellschaft. - Prachtige, von der Straße aus nicht zu sehende Gesellschaftsräume im Neubau, dessen unergleichliche ruhige Lage dem Beschauer am weitesten bei einem Spaziergang durch den Park des Paulinenschlosschens zum Bewußtsein kommt. Herrliche gedeckte Terrasse zum Speisen im Freien. - Erhöht und dadurch besonders kühl gelegen.

Wiesbaden

Sonnenberger StraÙe 2

Café & Restaurant
Bahnholz
 herrlich gelegen. schöner Ausflugsort.
 in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
 Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. Teleph. 432.

Christliches Hospiz I.
 Rosenstrasse 4.
 Zimmer mit Pension — Bäder
 Unter dem gleichen Vorstände
Christliches Hospiz II.
 Oranienstrasse 55. 16952
 Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
 Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Salon für feinen Damenputz
Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.
 17283
 Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinfen.

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen
 Goldgasse Telephone 245
 Eigene starke Thermalquelle
 12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3.50 Mk. incl. Trinkkur
 Getrennte Ruheräume
 6 Kohlensäurebäder 12 Mk.
 17255
 Besitzer: **Louis Weyer.**

Reizende Villa
 in idealer gesunder Lage, gegenüb. Park u. Wald Freseniusstr. 43. Zier- u. Gemüsegart., 8 Zimm., Zentralheiz. unter günstig. Bedingung. verkäuflich, bald oder später beziehbar. Näheres **Lion & Co., Bahnhofstrasse.**

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.
 WIESBADEN
 Häfnergasse 16. Ältestes Spezialgeschäft am Platze
 Gegründet 1858.

Hotel Nizza, Wiesbaden

Frankfurterstr. 28, gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Behagliches, den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Haus
Vorzügl. Verpflegung. Auf Wunsch Diätische. Fernruf 323.
Kochbrunnen-Bäder. 17200
Mässige Winterpreise. — Durch den Offizierverein empfohlen.
Pension. Besitzer: **Ernst Uplegger.**

„Frankfurter Hof“

Hotel & Restaurant 17314
Webergasse 37.
Schöne elegante Zimmer. — Pension. — Rheingauer Originalweine.
Kulmbacher- und Wiesbadener Felsenkeller Bier. — Gute Küche.

H. Haas

Herrenschneider
Anfertigung seiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 17199
Tannusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Schwerhörigen

Absch-Unterricht Methode von namhaft. Ohrenarzt. emp. Prospekt u. Refer. durch Frau **E. Simmersbach**, Diplom.-Lehrerin, Wiesbaden, Adelheidstr. 12 part.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 11. Juni 1915.
156. Vorstellung.
Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnen-Festspiel von Richard Wagner.
Zweiter Tag:
Siegfried.
In 5 Akten.
Spielleitung: Herr Ober-Regisseur **Mebus.**
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 11. Juni 1915,
abends 7 Uhr:
Gastspiel
der Schauspiel-Gesellschaft
Nina Sandow.
Zum 3. Male:
Schattenspiele.
Dramatische Skizzen von Felix Philipp.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Beobachter: **Ed. Lampe.**

Datum: 9. Juni	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	749.0 758.9	747.8 757.4	747.6 757.4	748.1 757.9
Thermometer (Celsius)	20.5	23.8	23.7	24.4
Dunstspannung (Millimeter)	18.8	18.6	14.5	14.0
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	77	48	67	62.8
Windrichtung	NO 1	NW 1	still	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 30.5 Niedrigste Temperatur: 19.9

Wetteraussichten für Freitag, den 11. Juni.
Ziemlich heiter, trocken, kühler, nördliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 98.

Freitag, den 11. Juni 1915.

3. Jahrgang Nr. 98.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 11. Juni l. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebens eingeladen.

Tagesordnung:

- Bewilligung der Mittel für die Beschaffung von Mobiliar für die Krankenhaus-Erweiterungsbauten. Ver. Bau-K.
- Festsetzung der Normaleinheitspreise für die durch das Kanalbauamt auszuführenden Hausanschlusssanale im Rechnungsjahr 1915. Ver. Bau-K.
- Desgleichen für die Reinigung der Sand- und Fettsäuge, sowie für die Bedienung der Delpiffors in Privatgrundstücken. Ver. Bau-K.
- Audispensgesuch des Gärtners Aug. Rendle betr. Errichtung eines Gärtnerwohnhauses im Distrikt „Am Flugweg“. Ver. Bau-K.
- Fluchtlinienplan für die Festsetzung von Straßen im Distrikt „Vor dem Ochsenfall“. Ver. Bau-K.
- Ankauf von Grundstücken in hiesiger Gemarkung. Ver. Fin.-K.
- Bewilligung des Aufgebottes für den Bureaugehilfen Robert Schäfer. Ver. Org.-K.
- Bewilligung des Witwen- und Waisengeldes für die Hinterbliebenen des verstorbenen Architekten Ferdinand Deiters. Wiesbaden, den 8. Juni 1915.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Der starke Verkehr des Publikums auf den einzelnen Geschäftsabteilungen des Magistrats macht den dort beschäftigten Beamten die Erledigung größerer schriftlicher Arbeiten zeitweise fast unmöglich.
Es wird daher zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Geschäftsräume der städtischen Verwaltung — dringende Fälle natürlich ausgenommen — für das Publikum nur während der Vormittagsstunden (von 8 bis 1 Uhr) geöffnet sind, und daß die Beamten ihrer dienstlichen Weisung Folge leisten, wenn sie außer dieser Zeit gewünschte Rücksprachen ablehnen.
Wiesbaden, den 15. April 1914.

Der Magistrat.

Achtung Scharfschützen.

Am 14. 23. 24. 28. 29. und 30. Juni 1915 findet von vormittags 9 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit im Rabengrund Scharfschießen statt.
Es wird gesperrt:
Das Gelände mit Wegen und Straßen rechts (östlich) der Platter Straße, sowie das Gelände mit Wegen und Straßen links (westlich) der Idsteiner Straße bis zur Abweigung des Graf Hülken-Weges. Idsteiner Straße und Platter Straße selbst gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben.
Wegen der damit verbundenen Lebensgefahr wird vor dem Betreten des Schießgeländes gewarnt. Ebenso ist auch das Betreten des Schießgeländes an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wegen Schonung der Grasnutzung verboten.
Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

Bei den öftlichen Prüfungen von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die Wassererschlässe unter den Röhrenpflöcken, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Bleisiphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen, schlechter, gesundheitsgefährlicher und übertriebener Luft aus den in den Siphons sich ansammelnden, in Fäulnis übergehenden Stoffen, ist die Folge hiervon.
Es wird deshalb auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer guten Reinhaltung der Wassererschlässe unter den Spülsteinen und Ausgüssen hingewiesen. Die Reinigung soll in der Regel monatlich 1-2 mal vorgenommen und dabei wie folgt verfahren werden:
Nachdem man zunächst in den Siphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettsäure zu lösen, stellt man unter den Siphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Zange oder einem anderen geeigneten Werkzeug, die

am tiefsten Punkte des Wassererschlusses angebrachte Schraube und reinigt durch die entflandene untere Oeffnung, am besten mit einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel, durch mehrmaliges Auswischen der gekrümmten Röhre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandteilen zu befreien. Nach Schließung der Schraubendöffnung gieße man eine genügende Menge heißes Wasser in die Ablauföffnung des Spülsteins oder Ablaufbedens, damit die noch etwa zurückgebliebenen Schmutzteile aus dem Wassererschlusse entfernt werden.
Den Inhalt der unter den Wassererschluß aufgestellten Eimer schütte man in das Klosett.
Wiesbaden, den 2. Juni 1915.

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung von Röhrenarbeiten für die Gewerbeschule soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. K. 24“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 19. Juni 1915, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.
Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 9. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 1. bis einschließlich 8. Juni 1915 bei der Königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Fundgegenstände:
Gefunden: 1 goldener Damenring mit Brillanten, 1 Trauring, 1 silberne Herrenuhr mit Kette, 1 Damen-Regenschirm, 5 Portemonnaies mit Inhalt, 2 Halsketten mit Anhänger, 1 schwarzes Spitzentuch, 1 Handtasche mit Inhalt, 1 Kettenarmband, 1 Kindertasche mit Inhalt, 1 goldenes Armband, 3 englische Wäcker, 1 Zigaretten-Etui, 1 Fahrrad.
Zugekauft: 2 Bunde.
Zugeflogen: 1 Brieftaube.

Städtische Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede minderbemittelte Mutter auf das Attest jedes Arztes in Wiesbaden.
Abgabestellen sind errichtet:
1. in der Augenheilanstalt für Arme, Kapellenstraße 42,
2. im Christlichen Hospiz, Dranienstraße 58,
3. in dem Hospiz zum hl. Geist, Friedrichstraße 24,
4. in der Kassehalle, Marktstraße 13,
5. bei Kaufmann Geos, Wäckerstraße 27,
6. bei Kaufmann Lehr, Moritzstraße 13,
7. bei Kaufmann Sennebold, Bismarckring 15,
8. in der Krippe, Gustav Adolfsstraße 20/22,
9. in der Paulinenkloster, Schiersteiner Straße 81,
10. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacher Straße 62,
11. in dem Städt. Schlachthaus, Garlenfeldstraße 57, und
12. in dem Wöchnerinnen-Asyl, Schöne Aussicht 18.
Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.
Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Friedrichstraße 15) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.
Wiesbaden, den 12. April 1915.

Der Magistrat.

Viehhof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 7. Juni 1915.

Antrieb vom 1.6.—7.6.	Kälber 29; Bullen 25; Kühe und Färjen 205; Kälber 328; Schafe 3; Schweine 377.	Preis pro 100 Pfd. Lebendgewicht		
		Schlachtgewicht	von bis von bis	
I. Rinder	A. Kälber:	a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes:		
		1. im Alter von 4-7 Jahren (ungejocht)	62-70	120-130
	b) junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete	59-68	115-120	
	c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	—	
	B. Bullen:	a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes	60-62	110-115
		b) vollfleischige, jüngere	—	—
	c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	—	—	
	C. Färjen und Kühe:	a) vollfleischige ausgewästete Färjen höchsten Schlachtwertes	64-70	122-130
		b) vollfleischige ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	58-62	117-120
		c) 1. wenig gut entwickelte Färjen 2. ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe	54-56	106-112
d) mäßig genährte Kühe und Färjen		48-52	96-102	
e) gering genährte Kühe und Färjen	—	—		
II. Kälber	D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser)	—	—	
	a) Doppellender, feinste Mast	—	—	
	b) feinste Mastfäler	80	183	
	c) mittlere Mast- und beste Saugfäler	75-78	125-129	
	d) geringere Mast- und gute Saugfäler	67-71	112-118	
e) geringe Saugfäler	52-60	84-100		
III. Schafe	A. Weidmastschafe:			
	a) Mastlämmer und Masthämmer	—	—	
b) geringere Masthämmer und Schafe	—	—		
B. mäßig genährte Hämmer und Schafe (Merzschafe)	—	—		
IV. Schweine	a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht	116-120	145-150	
	b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht	106-110	135-140	
	c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht	—	—	
	d) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht	—	—	
	e) Fettschweine über 150 kg (3 Zentner) Lebendgewicht	—	—	
	f) unreine Saven und geschnittene Eber	—	—	

Marktverkauf: Mittleres Geschäft, geräumt.
Von den Schweinen wurden am 7. Juni 1915 verkauft: zum Preise von 140 M 5 Stüd, 144 M 13 Stüd, 150 M 19 Stüd.
Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.
Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.